

Leben – lieben – lernen - Newsletters

Krumbach, den 31.12.2012

Abschluss des Jahres 2012 und Neues Jahr 2013

2012 geht nun zu Ende und ein neues Jahr und ein neuer Anfang kann im Januar beginnen. Doch wie hast Du das alte Jahr abgeschlossen? Was war es für ein Jahr für Dich?

- Hattest Du Grund zum Danken für alles was Du erhalten hast an Geschenken? Oder war es ein Jahr voller „böser“ Überraschungen, wie wir manches Mal empfinden?
- Mit wie viel Frieden kannst du zurückblicken? Oder ist da mehr Unfrieden?
- Wie viel Zufriedenheit ist in dir eingekehrt? Oder war und ist Unzufriedenheit eher dein Begleiter?
- Wie erfüllt hast du dieses Jahr erlebt?
Hatte alles einen Sinn was du erlebt hast? Oder kannst Du keinen oder wenig Sinn finden im Erlebten?
-

Energie folgt immer einem Sinn

Alles, was im Leben eines jeden Menschen geschieht, hat einen Sinn. Im System des Menschen gibt es nichts Sinnloses. Auch die als unangenehm erfahrenen Dinge folgen einer Sinnhaftigkeit.

- Diese kann im Umgang mit sich selbst und seinen Emotionen liegen. Hierzu gehört auch der Umgang mit traumatischen Erlebnissen.
- Sie kann in inneren Glaubensüberzeugungen und Wertvorstellungen, und den damit einhergehenden Be- und Verurteilungen liegen.
- Sie kann systemischen Energien aus der Familie folgen, die nach Ausgleich, Anerkennung, Würdigung und Befriedung strebt.
- Genauso kann sie karmischen Mustern folgen,
- oder einem seelischen Auftrag.

Jeder Mensch kann diesen Sinn in sich selbst finden. Dafür bekommt er Anstöße vom Leben, über Situationen oder Begegnungen.

Negativ-sinnstiftende Programme

Sie führen zu Krankheiten oder belastenden Erfahrungen. Diese Umstände folgen negativ sinnstiftenden Programmen zu denen wir in Resonanz stehen. Bspw. über das System der Familie mit der wir immer verbunden sind, ob wir dies wahrhaben wollen oder nicht. Diese Programme wollen erkannt werden und ihre Resonanz auf Frieden stiftende Weise unterbrochen werden. z. Bsp.: Wenn über Generationen in den Mann/Frau Beziehungen Unfrieden herrschte und sich Nachfolgende dadurch in der Partnerschaft, unbewusst kein Glück zugestehen. Oder weil Mama oder Papa krank waren, auch Kinder sich unbewusst nicht getrauen, wirklich gesund und glücklich zu leben. Oder weil es mit Scham, Schuld oder Schande verbundene Ereignisse gab, die vertuscht oder ausgeklammert wurden, als seien sie nie geschehen. Diese Ereignisse resonieren dann in das Leben Nachfolgender hinein bis sie gesehen, anerkannt und als Tatsache gewürdigt werden. usw.

Weitere negativ sinnstiftende Programme erschaffen wir in unserer Kindheit selbst. Sie entstanden, in dem wir eigene Emotionen zu unterdrücken gelernt haben, anstatt sie als Energie fließen zu lassen. Dies haben vermutlich schon die Eltern für sich so gehandhabt und es den Kindern weitervermittelt. Wer für derlei Emotionen wie Ärger, Trotz, Wut, Scham usw. bestraft wurde, verurteilt sich später selbst immer wieder wenn sie auftauchen. Hier war ein Sinn in der Kindheit gegeben, das Programm wirkt aber unbewusst weiter, obwohl es heute keinen Sinn mehr macht. Hier gilt es das Programm des Unterdrückens zu erkennen und zu unterbrechen, indem wir Emotionen wieder erlauben da sein zu dürfen um sie zu fühlen. Denn wenn sie bejaht werden bleiben sie in Bewegung, können kommen und gehen, und das Leben wird lebendiger. Alle alten Entscheidungen wirken so lange, bis sie geändert werden. Diese Resonanz will darauf hinweisen, diese abgelehnten Ausdrucksweisen zu integrieren.

Positiv-sinnstiftende Programme

Werden diese sog. negativ-sinnstiftenden Programme ersetzt durch positiv-sinnstiftende Programme, folgt das gesamte menschliche System, jede einzelne Zelle unseres Organismus, diesem neuen Programm. Jedes Programm entsteht in der Psyche, in unserem Denken und Fühlen.

Dies betrifft alle Lebensbereiche, ob körperliche und psychische Gesundheit, Partnerschaft, Familie, Beruf, Geld, Besitz, Vermögen, Erfolg usw.

Wenn etwas Neues anfangen soll, muss das Alte erst abgeschlossen sein, sonst setzt sich das Alte im vermeintlich Neuen fort, wird die Vergangenheit in der Zukunft nahtlos weitergeführt.

Sehr wesentliche Programme entstehen tagtäglich aus den Gedanken. Wer beispielweise Unzufriedenheit in seinen Gedanken pflegt, erntet was er sät.

„Oft freunden wir uns im Leben mit Gedanken von Unzufriedenheit an und bemerken dabei nicht wie sich hierüber Übel in das eigene Leben schleicht. Blind für die Dankbarkeit vorhandener Lebensgeschenke verkümmern diese und verabschieden sich mehr und mehr.

Jeder Gedanke erschafft mit dem begleitenden Gefühl die äußere Realität. Unzufriedenheit in den Gedanken erzeugt Realität, die der Unzufriedenheit dient. Lieben wir im Erkennen diese selbst geschaffene Realität, danken ihr und segnen sie, können wir sie verabschieden.

So haben wir Platz für neue Realität, die dem Danken in den Gedanken entspringt.

Dankbare Gedanken erschaffen Realität die der Dankbarkeit dient und dankenswerte Umstände ins Leben zieht!“

(Helmut Laber)

Nimm Dir Zeit für Deinen ganz persönlichen Abschluss des vergangenen Jahres und sei ehrlich mit Dir. Du bist der/die Einzige, den/die Du nicht belügen kannst. Die Wahrheit wirkt immer in Dir. Nur auf Dich kommt es an, wie das Leben Dir begegnet. Du entscheidest dies, ob bewusst oder unbewusst.

Ich wünsche Dir für das kommende Jahr 2013, Dein Leben neu in die Hand zu nehmen, in Dich zu schauen, damit alle Deine bisher unbewussten Programme, bewusst auf positiv-sinnstiftende Weise Dein Leben leiten. Und Du aus ganzem Herzen sagen kannst:

„Ich bin freudig erfüllt von meinem Leben.

Jeder Augenblick meines Lebens war und ist voller Sinn.

*Ich liebe das Leben und seine Herausforderungen zeigen mir,
das Leben liebt mich!“*

Mögen Dir meine Begleitungsangebote dabei helfen, Dir ein sinnerfülltes 2013 zu erschaffen. Dies wünscht Dir

Dein Helmut Laber

www.praxis-laber.de